



Gemeinnütziger Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet des biologisch-dynamischen Obstbaus

Mühledorfstr. 17, 4577 Hessigkofen, E-Mail: info@pomaculta.org

21. Jahresbericht Poma Culta Apfelzüchtung 2025

Bericht des Züchters

Witterungsbedingungen

Das Berichtsjahr war von keinen aussergewöhnlichen Herausforderungen geprägt. Das Wetter hatte zwar im Sommer ausgeprägte Perioden von Wärme und anschliessender Kühle und Nässe. Die Bäume kamen aber damit recht gut zurecht. Die geplanten Züchtungsarbeiten konnten vollumfänglich mit gutem Erfolg durchgeführt werden.

Praktische Züchtungsarbeiten

Im April wurden bei guten Bedingungen 3261 Blüten von 30 Kreuzungspaaren bestäubt. Davon konnten im Herbst 1767 Äpfel mit 10854 Samen geerntet werden.

Von den Kreuzungen aus dem Jahr 2024 wurden 6720 Samen ausgesät. Erstmals sind auch Birnen (308 Samen) dabei. Nach dem Schorf-Screening der kleinen Sämlinge konnten im Mai 4249 ins Freiland ausgepflanzt werden, deutlich mehr als die geplanten 2700. Mittels Auspflanzens in Doppelreihen konnte trotzdem genügend Platz geschaffen werden.

Für die Selektionsstufe S2 (Fruchtqualität) konnten 174 Cultivars ausgelesen werden. In die nächste Selektionsstufe A (Prüfung agronomische Eigenschaften, Lagerverhalten) wurden 5 neue Cultivars mit je 10 Bäumen gepflanzt.



Sortenpräsentationen: Am Herbstmarkt bei Glauser 's Baumschulen (links) an der Europomme in Basel (rechts)

Stand Sortenentwicklung

Für den Anbau in der Schweiz sind zurzeit sechs freie Sorten zur Verfügung. Diese sind bei Glauser's Biobaumschulen und weiteren erhältlich. Aus rechtlichen Gründen können die vier Sortenkandidaten, die für die (obligatorische) Anmeldung in der EU bestimmt sind, erst in der Schweiz erhältlich sein, wenn sie als Sorten dort registriert sind.

Projekte

Die Teilnahme am europäischen **Horizon Projekt InnOBreed** (Förderung über öffentliche Gelder) ist für Poma Culta sehr wertvoll. Die Zielsetzung des Projektes ist die Verbesserung der Nachhaltigkeit im Bereich des Obstbaues speziell auch des Bioobstbaus durch die Züchtung von Sorten mit guten Resistenzeigenschaften und entspricht damit genau unseren Zielen. Der Kontakt zu anderen Obstzüchtern und deren meist universitären Instituten ermöglicht Erfahrungsaustausch und bietet die Möglichkeit von Zusammenarbeit. Das Projekt ist noch bis Sommer 2026 am Laufen.

Die Projekteingabe für die von Poma Culta angeregte **Testung von neuen Sorten auf ihre Eignung im Streuobstbau** ist am Laufen. Der Lead ist bei der Kantonalen Zentralstelle für Obst- und Beerenbau, Oeschberg, Koppigen BE. Als Partner sind Agroscope, Wädenswil, das FiBL in Frick, sowie die kantonale Zentralstelle für Obstbau, Riedholz SO mit dabei

Public Relations

Erstmals wurde die Herbstbesichtigung von Pomaretum und Apfelzüchtung in Französisch und Deutsch angeboten.

Für verschiedene Gruppen wurden im Laufe der Saison Führungen im Pomaretum angeboten.

Poma Culta hat an folgenden Fachveranstaltungen teilgenommen:

- Winterseminar der Internationale Fachgruppe für b.-d. Obstbau, Bad Villbel, Deutschland
- Obstbautagung FiBL, Frick
- Öko-Obstbautagung, Hagnau, Deutschland
- Online Seminar «Schowi-Sorten», Föko, Fördergemeinschaft ökologischer Obstbau e.V.
- Obstbaufachreise Südtirol; Internationale Fachgruppe für b.-d. Obstbau
- Hochstammobstbau, Beratungsveranstaltung FiBL, Frick
- Kurstag «Birnsorten», Fructus, Schaffhausen
- Europomme, Basel
- Annual Meeting InnOBreed, Avignon, Frankreich

Zusammenarbeit

Mit folgenden Institutionen besteht eine engere Zusammenarbeit

- **FiBL Forschungsinstitut für biologischen Landbau**, 5070 Frick
- **Agroscope Wädenswil**, 8820 Wädenswil
- **Swiss Plant Breeding Center** an der ETH-Zürich
- **Apfelgut-Projekt**, Holingstedt, Deutschland
- **Internationale Fachgruppe für biologisch-dynamischen Obstbau**
- **Bioverita**, 4900 Langenthal
- **Föko, Fördergemeinschaft ökologischer Obstbau e.V.**, Weinsberg, Deutschland

Personelles

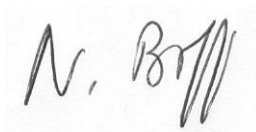
Seit Herbst 2024 arbeitet Yann Isler (ledig Grossenbacher) neben seinem Agrarstudium in Teilzeit (ca. 50%) mit. Nach seinem Studienabschluss im Sommer 2026 wird er Pensum ausbauen und per 1.1.2027 dann die Verantwortung für Forschung und Züchtung von Poma Culta ganz übernehmen. Niklaus Bolliger wird mit reduziertem Pensum weiterhin mitarbeiten.

Dank

Die Arbeit von Poma Culta wird ermöglicht durch Spenden und Zuwendungen von Mitgliedern und Freunden unseres Vereins. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gedankt. Namentlich erwähnen möchten wir auch folgende Institutionen und Firmen, die unsere Züchtungsarbeit unterstützen:

- Allg. Bodentreuhandgesellschaft Confoedera, Zürich
- Biofarmgenossenschaft, Kleindietwil
- Biosuisse, Basel
- Bundesamt für Landwirtschaft, Bern
- Bundesamt für Bildung, Bern (Europäisches Projekt «InnOBreed»)
- Demeter Schweiz, Olten
- Fonds für Kulturpflanzenentwicklung, Feldbach
- Obst vom Bodensee Vertriebsges. mbH, Friedrichshafen, Deutschland
- OEKOBO Gmbh oekologisches Bodenseeobst, 88074 Meckenbeuren, Deutschland
- Stiftung der Freien Gemeinschaftsbank Genossenschaft, Basel
- Software AG Stiftung, Darmstadt, Deutschland
- Verein zur Förderung Anthroposophischer Institutionen, Zug
- Zukunftsstiftung Landwirtschaft der GLS, Bochum, Deutschland

Hessigkofen, im März 2026



Niklaus Bolliger